



1-10
einfaches Lernspielzeug für geschädigte Kinder
Gestalter: Dieter Langer, 1982
Auftraggeber: Rehabilitationszentrum Berlin-Buch

sollte klar überschaubar und eindeutig, ohne überflüssiges Beiwerk sein. Über Form, Größe, Oberfläche, Farbe, Klang und Konsistenz des Materials werden Grunderfahrungen vermittelt, einfachste Zusammenhänge erläutert und Lernprozesse trainiert – das Umsetzen von Kräften in zielgerichtete Handlungen, das Festhalten eines Löffels oder einer Tasse.

Die Konzentration auf simpelste Selbstständigkeitsübungen, die oft zu äußerst komplizierten Prozessen werden, auf einfache Griffarten und Handstellungen, erfordert neben figurativem Spielzeug immer Kugel, Würfel, Zylinder, Kegel, Pyramide und Ring. Diese Gebilde dominieren in der Umwelt als Rad, Ball oder Tisch, Raumwand, Fenster. Wer das Viereck erkennt, malt oder baut, beherrscht auch das Dreieck. Kinder können jedoch vieles nur in engen, überschaubaren Zusammenhängen erleben: nicht jede Abstraktion und Verfremdung kann nachvollzogen werden.

Spielzeug aus griffigem Material mit unterschiedlichen Oberflächenstrukturen und Formen animiert zum wiederholten Zugreifen. Farben sollten sich auf sparsam zusammengestellte (nicht verwirrende!) Grundfarben, zunächst auf Gelb/Rot/Grün (wird häufig mit Blau verwechselt), beschränken. Warme und grüne Töne fördern die Arbeit mit Hirngeschädigten.

schwer, Greifimpuls und Ablauf der Greifbewegungen zu koordinieren. Sinnvoll ist elementar aufgegliedertes Wahrnehmungs-, Tast- und Greiftraining. Bei sinnesgeschädigten Kindern ist es oft nicht möglich, über das Sehen und Hören Anregung und Antrieb zum Spiel zu geben. Ihre Wahrnehmung ist auf das Tasten mit Händen, Armen, Füßen oder dem Mund angewiesen. Sehgeschädigte oder Blinde prüfen über Tasten und Greifen die Beschaffenheit von Gegenständen, ihre Formen und Materialeigenschaften. Greifen ist Begreifen.

Blinden Kindern wird das sinnliche Erfassen eines Körpers erleichtert, wenn es in jede Hand den gleichen Gegenstand nehmen kann. Größere Objekte tastet es mit beiden Händen ab. Spielzeug für Kinder mit gestörten oder beeinträchtigten Bewegungsabläufen

Kreatives Arbeiten für Behinderte setzt sich zusammen aus methodischer Vorgehensweise im eingegrenzten gestalterischen Spielraum und schöpferischer Spekulation. Letztere besteht im Erahnen, Sehen, Vermuten, Erfühlen... Persönliche Kontakte und das Beobachten von Geschädigten, Eltern und Erziehern im Umgang mit Kindern sowie fachliche Beratung (im vorliegenden Fall durch einen Kinderarzt der Rehabilitationsklinik Berlin-Buch) sind ebenso unumgänglich.

Spielzeug, das von Geschädigten genutzt wird, muß für alle Kinder geeignet sein.

Die Absicht, nicht Unikate für eine einzige Kinderkrippe zu entwerfen, sondern mit den Entwürfen in die industrielle Serienproduktion zu gehen, zieht sich durch die gesamte Arbeit.